

Aufklärungsprotokoll über die Operation einer Harnröhrenverengung durch die Harnröhre (Innere Sichteurethrotomie, Urethrotomia interna)

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen wurde durch die Untersuchungen eine Verengung der Harnröhre festgestellt. Auf Grund der Lage und Ausdehnung bietet sich ein Eingriff durch die Harnröhre an.

Die folgende Übersicht enthält die wichtigsten Allgemeininformationen, Erfolgsaussichten und Risiken, welche bereits mit Ihnen besprochen wurden. Diese Angaben sollen Ihnen als Stütze für eventuelle weitere Fragen dienen.

Die Krankheit und ihre Folgen

Harnröhrenverengungen können Folge einer Entzündung der Harnröhre, eines vorangegangenen Eingriffs durch die Harnröhre (inklusive Einlage eines Blasenkatheters durch die Harnröhre) oder einer Verletzung der Harnröhre durch äussere Gewalt sein; manchmal ist die Ursache aber auch unbekannt. Die Narbenbildung als Heilungsprozess führt zu einer überschüssigen Gewebebildung, damit zur einer Verengung, welche wiederum zu einer Behinderung des Harnflusses und zur Abschwächung des Harnstrahls führt. Es kann zu Harnträufeln, Harnverhaltung, Blasenüberdehnung und Blasenaustrüpfungen kommen. Weitere mögliche Folgen sind Harnwegsinfektionen, Blasensteinbildungen und in seltenen Fällen Harnstau, der zu Harnvergiftung und Nierenschumpfung führen kann.

Operationsmethode

In Allgemein-(Voll-)Narkose, in Rückenmarks-(Teil)-Betäubung oder selten auch in Lokalanästhesie wird ein optisches Instrument mit einer scharfen Klinge an seiner Spitze in die Harnröhre eingeführt und die narbige Verengung unter Sicht durchtrennt, so dass das Instrument problemlos in die Blase vorgeschoben und dabei auch gleichzeitig die Prostata beurteilt werden kann.

Folgen des Eingriffs

Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden durch den geplanten Eingriff Ihre Beschwerden beim Wasserlassen gebessert. Der Eingriff führt im Allgemeinen nicht zur Unfähigkeit den Urin halten zu können (Inkontinenz) und auch nicht zu Potenzstörungen (Verlust der Gliedsteife).

Risiken und Komplikationen

Wie bei jeder Operation können allgemeine Komplikationen wie Thrombosen und Embolien auftreten. Daneben kann es zu Verletzungen der Harnröhrenwand (Perforation), stärkeren Blutungen, welche einen Blutersatz oder eine operative Revision nötig machen, kommen. Fieber und Blutvergiftung (Sepsis) infolge Einschwemmung von Bakterien in die Blutbahn, Harnwegsinfekte und Nebenhodenentzündungen können in seltenen Fällen auftreten. Nicht selten kommt es im Verlauf zu einer erneuten Narbenbildung – entweder am gleichen Ort oder aber auch an einer anderen Stelle. Dies kann einen erneuten Eingriff erfordern.

Urologie

Nach der Operation

wird für einige Tage ein Katheter durch die Harnröhre in die Blase eingelegt. Für den Eingriff müssen Sie mit einem Spitalaufenthalt von wenigen Tagen rechnen, in der Regel sind Sie eine Woche nach der Operation wieder arbeitsfähig.

Bitte fragen Sie nach allem, was Ihnen wichtig erscheint oder unklar ist. Sagen Sie uns aber auch, ob Sie möglichst umfassend orientiert werden oder lieber nicht mehr allzuviel über den Eingriff wissen möchten. Bei noch bestehenden Unklarheiten schlagen wir Ihnen vor, sich die Fragen zu notieren, welche Sie Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt noch stellen möchten.

Ihre Fragen:

Protokoll des Aufklärungsgesprächs (Dolmetscher: _____)

Notizen des Arztes / der Ärztin zum Aufklärungsgespräch (insbesondere Notwendigkeit und Dringlichkeit der Behandlung, individuelle, risikoe erhöhende Umstände, Wahl der Operationsmethode/Alternativen, besprochene Operationserweiterung(en), Informationsbedürfnis des Patienten, Beantwortung konkreter Fragen des Patienten)

Datum: _____ Zeitpunkt: _____ Dauer des Aufklärungsgesprächs: _____

Urologie

Operationsskizze

Behandlungsauftrag

Herr/Frau Dr. _____ hat heute mit mir ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ich bin deshalb mit der geplanten Therapie, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während des Therapieverlaufes als erforderlich erweisen.

Ort/Datum

Arzt/Ärztin

Patient

Urologie